



Lehrerparkplatz zugänglich machen für die nachschulische Nutzung von Sportvereinen:

Antrag

Die LH München möge die nachschulische Nutzung von Lehrerparkplätzen durch Sportvereine prüfen. In der Dreifachturnhalle der Grundschule am Bauhausplatz finden zu nachschulischen Zeiten regelmäßig Vereinstrainings und am Wochenende auch Turniere oder Liga-Spiele statt. Für die Sportler*innen und Betreuer*innen mit deren Fahrzeugen aus anderen Stadtquartieren und Stadtbezirken oder sogar außerhalb Münchens sollten der zugehörige Lehrerparkplatz zugänglich gemacht werden, da zu diesen Zeiten dieser nicht belegt ist und über genügend freie Parkplätze verfügt.

Begründung

Angesichts der nicht ausreichend freien Parkplätzen in der Gertrud-Grunow-Str. zu den Trainingszeiten und Turnierzeiten führt dies dazu, dass oftmals die Fahrzeuge in unzulässiger Weise (im absoluten Halteverbot, auf Gehwegen und gelegentlich auch in Feuerwehrzufahrten) abgestellt werden. Der Parksuchverkehr belastet das Wohnviertel zusätzlich.

Es gibt bereits städtische Schulen, die das nachschulische Parken ermöglichen, z.B. Werner von Siemens Gymnasium in der Quiddestr. und dies wird ziemlich einfach gelöst, in dem das Öffnen und Schließen des Lehrerparkplatzes zu bestimmten Uhrzeiten, wochentags ab 18 bis 22:00 oder 22:30 Uhr durch Öffnen/Schließen der Schranke erfolgt. Mit entsprechenden Hinweisschildern kann das kommuniziert werden.

Es gäbe aber auch digitale, effiziente und transparente Lösungen, z.B. ein appgestütztes System, das eine falsche Nutzung (zu lange Parkdauer, falscher Parkplatz) direkt sanktioniert (Strafzahlung über in der APP hinterlegte Zahlungsdaten). Dies würde es den Sportvereinen ermöglichen, freie Parkplätze einfach zu identifizieren und zu buchen, während gleichzeitig eine klare Übersicht über die Verfügbarkeit und eine Kontrolle der Nutzung für die Schulfamilie gewährleistet ist. Eine solche digitale Lösung ist zeitgemäß und entspricht dem Bestreben, moderne Technologie zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger einzusetzen.

Initiative:

Klaus Nürnberger